

München, 16.04.2019

Antrag

Autobahnring um München schließen – Planungen zum Südring wieder aufnehmen

Der Bezirksausschuss Sendling-Westpark fordert, die „Machbarkeitsstudie Südabschnitt vom 17. Mai 2010“ wieder aufzugreifen und unterstützt den diesbezüglich jüngsten Antrag im Stadtrat:

Autobahnring um München schließen – Planungen zum Südring wieder aufnehmen

In diesem Zusammenhang wird auch der vor Jahren gefasste gegenteilige Beschluss des Münchner Stadtrats wieder aufgehoben.

Begründung:

Wegen des bis heute nicht vorhandenen Autobahnringchlusses im Südwesten von München muss der gesamte Verkehr von der A 96 sowie der A 995 zur A 95 und umgekehrt in die Stadt zum Mittleren Ring (MR) geführt werden. Berechnungen sagen, dass 20.000 Kfz/24h nicht ins Stadtgebiet fahren müssten, wenn es einen Autobahnring Süd gäbe. Auch die Lindauer Autobahn würde um eine beachtliche Größenordnung vom LKW- und PKW-Verkehr im Stadtgebiet entlastet werden.

Rund 200.000 Münchner Bürgerinnen und Bürger müssten mit einem Autobahn-Südring weniger Lärm und Schadstoffe ertragen. Es kann nicht sein, dass der MR für alle Zeiten eine Europa-Autobahn bleibt - mitten durch München mit bis zu 150.000 Kraftfahrzeugen pro Tag und mit mehr als 100.000 Kfz auf der A 96 durch Hadern und Sendling. Die derzeitige Staufalle am Ende der A 96 in Richtung A 95 und A 995 darf kein Dauerzustand bleiben. Auch eine Entlastung der Fürstenrieder Straße zugunsten des öffentlichen Personennahverkehrs ist mit einem Ringschluss zu erwarten.

Der gesamte Transitverkehr muss künftig um München herum geleitet werden!

Mit einer Tunnelversion, wie diese die Machbarkeitsstudie weitgehend aufgezeigt, könnten ökologisch vertretbar Mensch und Umwelt entlastet und Fernverkehre um ganz München herumgeführt werden.

Alfred Nagel, Sprecher der CSU im BA 7, Sendling-Westpark